

Ri della Froda, superiore

Tessin Ost

Charakter

Der von Biasca aus oberste sichtbare Wasserfall befindet sich auf ca. 900 m ü.M. Gemäss Karte müsste der Canyon bei etwa 1500 m ü.M. losgehen. Was liegt nun dazwischen? Von der Alpe di Compiett bis zur Brücke auf 1250 m ü.M. beginnt es mit ein paar mittelgrossen Absätzen in einem mittelmässigen V-Tal. Danach aber wird es zunehmend enger und technischer. Die Stunden verrinnen und der Talausgang wird erahnbar. Der Augenblick, plötzlich auf der Kanzel des letzten, 120 m hohen Absatzes zu stehen und unter sich Biasca in der Abendsonne zu sehen ist ein ganz besonderes Erlebnis. Der ganze Canyon, inklusive dem unteren Teil (Canyoning-Touren Schweiz, 2001, S.98), ergibt eine Tour, die ihresgleichen sucht!

Zufahrt

Durch das Einbahngewirr zum Stadtteil Riva. Parkplatz bei der Materialseilbahn.

Einstieg

Dem Wegweiser nach Alpe di Compiett folgend über Bedra del Vent – Nadra – zur Alpe Compiett.

Ausstieg

Dem schwach markierten Weg entlang über Cantoi nach Sta. Petronilla und zum Parkplatz. In der Dunkelheit sind beide Abstiege nur sehr schwierig zu finden.

Zwischenausstiege

Vor der Brücke immer. Nach der Brücke keine mehr, respektive sehr aufwendig und schwierig.

Aquatik

Der enge mittlere Teil verträgt etwa 100 l/s. Dies entspricht etwa der Wassermenge, wie sie auch für den unteren Teil (Canyoning-Touren Schweiz, 2001, S.98) empfohlen wird.

Besondere Stellen

Im engen mittleren Teil viel Klemmholz. Daher Gefahr des Verklemmens von Seilen.

Geschichte

Mich interessierten die tiefen Schluchten – hohe Wasserfälle waren für mich keine Schluchten. Daniel und ich sind heute noch dankbar über Roman Caflischs "Gestümm", die hohen Wasserfälle endlich einmal anzugehen.

Erstbegehung:

- Von der Alpe Compiett bis zur Brücke auf 1250 m ü.M.: Andreas Brunner mit Gästen aus Innerrhoden ca. 2003.
- Von der Brücke auf ca. 1250 m ü.M. bis zum Ausstieg: Andreas Brunner, Roman Caflisch, Daniel Zimmermann ca. 1999.
- Der Teil „inferiore“ (Canyoning-Touren Schweiz, Band 1, S.98) wurde partiell schon begangen, war jedoch im 1999 nicht durchgehend eingerichtet.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**